

Noch nicht alle Ziele erreicht



Kämpfen für die Lohngleichheit von Mann und Frau: Cecile Beck, Ingrid Delacher, Marion Maier und Silvia Bucheli (v. l.).
Bild Elma Korac



Bilder sagen mehr als Worte: Der Kurzfilm «69 payday in Liechtenstein» illustrierte, wie Frauen in Sachen Lohn immer noch zu kurz kommen.
Bild Elma Korac

Gestern wurde im TaKino in Schaan der hundertste Geburtstag des Tages der Frau mit einem Filmabend rund um das Thema Lohngleichheit gefeiert.

Von Angela Hüppi

Schaan. – Als Einstieg wurde der Kurzfilm «69 payday in Liechtenstein» von Ingrid Delacher und Marion Maier gezeigt, welcher eindrücklich illustrierte, wie die Schere zwischen Mann und Frau beim Thema Lohn im Verlaufe ihres Lebens immer weiter auseinandergeht. Dies aufgrund verschiedener Umstände wie Teilzeitarbeit, Wiedereinstieg nach der Geburt eines Kindes oder der Tatsa-

che, dass Frauen öfter in schlechter bezahlten Branchen arbeiten. Die Zahl 69 im Titel des Filmes steht für die Anzahl Tage im Jahr, welche Liechtensteinerinnen im Vergleich mit ihren besser verdienenden männlichen Kollegen «gratis» arbeiten. In Österreich, wo der Film gedreht wurde, ist diese Zahl noch bedenklicher; dort arbeiten Frauen sogar 121 Tage im Jahr gratis.

Aus eigener Erfahrung

Delacher und Maier sind beide schon seit einigen Jahren im Frauennetzwerk Vorarlberg engagiert und konnten beim Dreh ihres Kurzfilms auf ihre eigenen Erfahrungen zurückgreifen. So hatte Maier in ihrer Heimat Deutschland einen technischen Beruf ergriffen, was damals schon fast eine

Sensation war, und arbeitete jahrelang erfolgreich für den gleichen Lohn wie ihre männlichen Kollegen. Nachdem sie aber zwei Kinder bekommen hatte, sah sie sich in ihrer Wahlheimat Österreich gezwungen, ihre Arbeit aufzugeben, da es zu diesem Zeitpunkt keine ganztägige Kinderbetreuung in Vorarlberg gab. Mittlerweile ist sie wieder in ihren alten Beruf eingestiegen, erklärt aber: «Ich musste in Sachen Lohn wieder ganz von vorne anfangen.»

Mit ihrem Film, der in Österreich beim Kurzfilmwettbewerb «Fair Cut» mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde, wollten Delacher und Maier Frauen für das Thema Lohngleichheit sensibilisieren. «Frauen müssen auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam

gemacht werden, damit sie sich dagegen wehren», so Maier.

20 Prozent weniger in der Tasche

Silvia Bucheli, Präsidentin des Verbands BPW (Business and Professional Women) erklärte, dass der Tag der Frau vor 100 Jahren in Kopenhagen entstand, wo er von verschiedenen sozialistischen Frauenbewegungen ins Leben gerufen wurde. «Unsere Mütter und Grossmütter haben viel erreicht und verdienen unseren Respekt», sagte Bucheli. Jedoch seien noch längst nicht alle Ziele der Frauenbewegung erreicht. So ist zum Beispiel die Lohnungleichheit zwischen Mann und Frau immer noch Realität. Diese beträgt in Liechtenstein auch heute noch 20 Prozent. Auf diese Un-

gerechtigkeit wird der Verband BPW Rheintal am kommenden Freitag in der Bahnhofstrasse in Buchs ab 16.30 Uhr aufmerksam machen. Bucheli zählt dabei auf so viel Unterstützung wie möglich: «Alle Frauen sind dazu aufgerufen, an diesem Tag die rote Equal-Pay-Day-Tasche zu tragen, um das Minus in den Geldbörsen der Frauen zu veranschaulichen.»

Als Hauptprogramm punkt des Abends wurde der Film «We Want Sex» gezeigt, welcher den Kampf für bessere Löhne von englischen Fabrikarbeiterinnen in den 60er-Jahren thematisiert. Dazu bemerkte Silvia Bucheli: «Vielleicht werden wir uns während des Films ab und zu fragen, ob wir denn heute wirklich viel weiter sind als damals.»

Wir sparen beim Jubiläums-Dinner, Sie sparen bei uns.

Zum 125-Jahr-Jubiläum schenken wir Ihnen bei allen Modellen 12,5%* Mehrausstattung inklusive 5 Jahre sorgenfreien Fahrens.

Profitieren Sie jetzt und nur bis zum 31. März 2011 von umfangreicher Sonderausstattung sowie von Garantie- und Service-Leistungen für beeindruckende 5 Jahre oder 125'000 km. Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. www.mercedes-benz.ch/jubilaeum

Jubiläums-Geschenk:

12,5 %

Mehrausstattung



125! Jahre Erfinder des Automobils



Mercedes-Benz

* Aktionsinhalt: Kostenlose Sonderausstattungen im Wert von 10% des Fahrzeuggrundpreises und kostenlose Verlängerung MERCEDES-SWISS-INTEGRAL bis 5 Jahre oder 125'000 km (es gilt das zuerst Erreichte, nur für Privatkunden). Gültig für alle neuen Personenwagen ausser B-Klasse und SLS AMG bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 1.1.2011 bis 31.3.2011. Für Sondermodelle gelten Sonderkonditionen. Beispiel: A 180 BE, 85 kW/116 PS, 1'699 cm³, 5 Türen. Fahrzeuggrundpreis: Fr. 35'300.-, 10% kostenlose Mehrausstattung: Fr. 3'530.-, kostenlose Verlängerung MERCEDES-SWISS-INTEGRAL: Fr. 1'095.-, Kundenvorteil total Fr. 4'625.-.